

## Werk

**Titel:** Das Neueste aus der anmuthigen Gelehrsamkeit; Das Neueste aus der anmuthigen Gelehrsamkeit

**Verlag:** Breitkopf

**Kollektion:** Rezensionszeitschriften

**Digitalisiert:** Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

**Werk Id:** PPN556861817\_0004

**PURL:** [http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556861817\\_0004](http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556861817_0004)

**LOG Id:** LOG\_0098

**LOG Titel:** Rezension

**LOG Typ:** review

## Übergeordnetes Werk

**Werk Id:** PPN556861817

**PURL:** <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556861817>

**OPAC:** <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=556861817>

## Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain these Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

## Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen  
Georg-August-Universität Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen  
Germany  
Email: [gdz@sub.uni-goettingen.de](mailto:gdz@sub.uni-goettingen.de)

Dieses kann genug zu einem Vorschmacke, aus dieser gelehrten Abhandlung seyn; die so bündig in ihrem Vortrage, als schön in der Schreibart ist: daß sie von allen, die auch in den Geschichten die Anmuth der schönen Künste lieben, gelesen zu werden verdienet.

\* \* \* \* \*

XII.

**Unparteyische Anmerkungen über die vernünftigen Gedanken des Herrn Secretair Reinharbs, von der Unendlichkeit der Welt, zum Drucke übergeben von einem Liebhaber der Wahrheit. Leipzig bey Jakobäern in 8.**

6 und  $\frac{1}{2}$  B.

**D**a seit einiger Zeit, wiederum neue Gegner der leibniz-wolfschen Philosophie aufgestanden sind: so ist es wohl kein Wunder, daß sich auch neue Verfechter derselben finden. Insgemein sind die ersten solche Gelehrte, die entweder aus politischen Absichten, sich auf einem entgegengesetzten Pfade empor zu schwingen, Widersacher derselben abgeben, und sich recht zwingen, etwas darwider aufzubringen; oder es sind solche, die ein ungünstiges Schicksal in die Schule der ersten geführt hat, wo sie, durch ihr tägliches Geschrey betäubet, endlich das zu sehen anfangen, was sie doch nicht begreifen; oder doch endlich solche, die das, was vor jenen 20, ja 30 Jahren, über diese Materien schon gestritten, ja hundertmal ins Licht gesetzt worden, nicht gelesen haben, und sich Wunder einbilden, was sie der Welt für ein Licht anzünden,

zünden, wenn sie ihr ein nasses Stroh vorwerfen, welches weder Licht noch Flamme fasset, sondern nichts als Dampf zuwege bringet.

Zu welcher von diesen Classen derjenige Gegner gehöre, wider den der ungenannte Verfasser dieser Gespräche zu Felde zieht, das lassen wir die Leser beurtheilen. Wir melden nur soviel kürzlich, daßer allen Liebhabern der leibnizisch = wolffischen Philosophie durchgehends Schuld giebt: als ob sie die Ewigkeit und Unendlichkeit der Welt glaubten. Keine Beschuldigung ist ungegründeter, als diese. Weder Leibniz noch Wolf haben solches gelehret, ja gar das Gegentheil behauptet. Und von ihren Nachfolgern und Anhängern selbst, wird man sehr wenige namhaft machen können, die solches im Ernste behauptet haben sollten.

Dieser Gegner indessen widerleget nicht nur diesen Punct der Beschuldigungen, sondern viele andre Materien: z. E. von der absoluten Zeit, von dem absoluten Raume, von der Freyheit des Willens, von der Nothwendigkeit, u. d. m. Er geht überall scharfsinnig und gründlich zu Werke; und läßt seinem Widersacher keinen Schlupfwinkel übrig.

Die Forme eines Gespräches ist sehr bequem, solche Streitigkeiten angenehmer zu machen; als sie sonst seyn würden. Sie ist auch hier wohl beobachtet, und die Wahrscheinlichkeit der Unterredungen nicht verleset. Wer ein Freund von metaphysischen Wahrheiten ist, wird sie gern lesen: und mancher, der iso Herrn Reinhard's Meynungen beypflichtet, wird ein unverhofftes Licht darinn finden können.